

Ordnungsamt kontrolliert Falschparker auf Radwegen

Die Stadt kündigt eine erste Aktion in Abstimmung mit der Polizei an und bindet auch den ADFC ein.

(tler) Für Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners ist es eine von vielen nötigen Maßnahmen, um die Einstellung zum Radfahren in der Stadt zu verändern. Mit gezielten Aktionen wird das Ordnungsamt in Zukunft für noch mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit insbesondere bei blockierten Radwegen sorgen. Dazu soll es, wie die Stadt jetzt mitteilte, über das Jahr verteilte Schwerpunktkontrollen in besonders neuralgischen Straßenzügen geben. Eine erste Aktion soll noch vor der Fahrrad-Sternfahrt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) am 22. Mai erfolgen, der das Problem kürzlich thematisierte.

Unter anderem durch eine Umfrage bei Facebook, bei der 86,1 Prozent der Teilnehmer dafür votierten,

dass strenger gegen Falschparker vorgegangen werden sollte, machte der ADFC auf die Thematik aufmerksam. „Offensichtlich hat die Berichterstattung auch zu einem erhöhten Aufkommen von privaten Anzeigen beim Ordnungsamt geführt, so dass sich die Stadt genötigt gefühlt hat zu handeln“, sagt Dirk Rheydt vom ADFC.

Die mit der Polizei abgestimmten Schwerpunktkontrollen, teilte die Stadt weiter mit, erfolgen in Begleitung des städtischen Mobilitätsbeauftragten Carsten Knoch, der die Ergebnisse mit auswertet und daraus gegebenenfalls weitere Maßnahmen ableitet. Außerdem werde er Gespräche mit dem ADFC führen, wie die Aktionen begleitet werden können.



Das städtische Ordnungsamt geht künftig verstärkt gegen Autofahrer vor, die ihre Fahrzeuge auf Radwegen parken und diese blockieren.

FOTO: PRIVAT